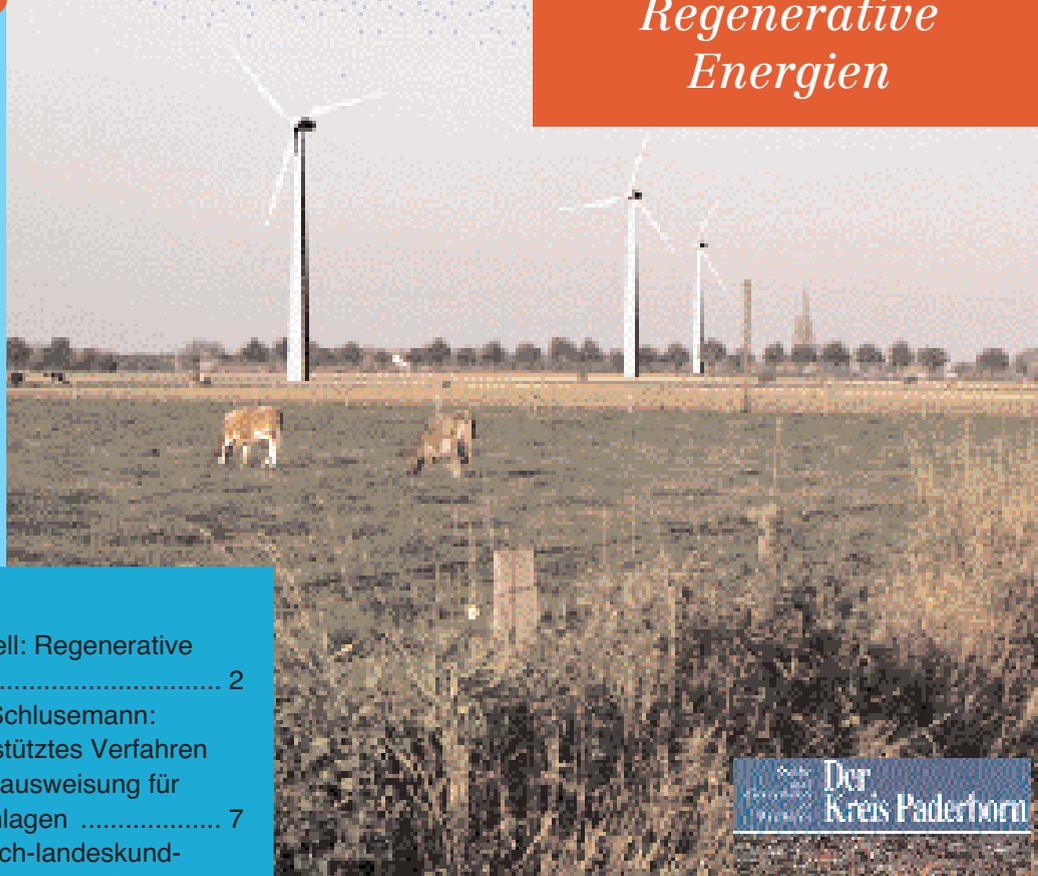


GeKo

Aktuell

*Themenschwerpunkt:
Regenerative
Energien*



Inhalt

| | |
|---|---|
| GeKo Aktuell: Regenerative Energien | 2 |
| <i>Neu:</i> Ralf Schlusemann: Ein GIS-gestütztes Verfahren zur Flächenausweisung für Windkraftanlagen | 7 |
| Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen: <i>Neu:</i> 9. Lieferung 1997 | 7 |
| Städte und Gemeinden in Westfalen: <i>Neu:</i> „Der Kreis Paderborn“ | 8 |
| Impressum | 8 |
| Abonnement | 8 |



Neu !



Seit mehr als einem Jahrzehnt werden auch in Westfalen die Potentiale und Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energiequellen intensiv untersucht. Stets ist die GeKo „am Ball“, wenn es darum geht, für die Praxis bedeutungsvolle neue Forschungsergebnisse in Form von Publikationen einer breiten Öffentlichkeit zu erschließen. Als „Frontman“ agiert hier insbesondere unser langjähriges Vorstandsmitglied Prof. Dr. J. Werner, der als Müller-Wille-Schüler im Fachbereich Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster für „Grenzschichtklimatologie“ zuständig ist und aus dessen Arbeitsgebiet wiederholt methodisch innovative Studien zu regenerativen Energien hervorgegangen sind.

1986 veröffentlichte die **GeKo** in ihrer Reihe SPIEKER als Nr. 31 die stark beachtete Untersuchung von H. Westbeld über Kleinwasserkraftwerke im Gebiet der oberen Ems; 1992 folgte als Bd. 44 der Reihe WESTFÄLISCHE GEOGRAPHISCHE STUDIEN die ebenfalls methodisch richtungweisende Dissertation von N. Allnoch zur Windkraftnutzung im nordwestdeutschen Binnenland als „System zur Standortbewertung von Windkraftanlagen“. Daneben wurden z.T. mit digitalen Geländemodellen und Methoden der Computerkartographie auf langjährigen Meßreihen basierende Potentiale erneuerbarer Energien berechnet und in Form „mesoklimatischer“ Isarithmenkarten dargestellt (vgl. Abb. 1 u. 2; bisher unveröffentlicht).

Angesichts der großen Bedeutung, die derartige Berechnungen und Karten für die Beurteilung der Nutzbarkeit regenerativer Energiequellen besitzen, wird die **GeKo** diesen Themenkreis zukünftig auch in ihren GEOGRAPHISCH-LANDESKUNDLICHEN ATLAS VON WESTFALEN aufnehmen. Seit dem 1.7.1997 hat unser neuer Volontär, Dipl.-Geogr. S. Prott, der ebenfalls aus der Wernerschen Schule stammt, mit der Erstellung von Atlas-Kartenentwürfen zum Wasserkraftpotential begonnen. Bereits als Diplomarbeit hat S. Prott eine Untersuchung zum Stever-Potential vorgelegt, an

deren Betreuung Herr Dipl.-Ing. P. Kaps als Energieberater der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe maßgeblichen Anteil hatte.

Insbesondere über Herrn Dr. N. Allnoch, den Gründer und Leiter des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien (IWR) Münster, hat die GeKo einen „direkten Draht“ zu allen aktuellen Informationen und Forschungsergebnissen im Bereich erneuerbarer Energiequellen. Innerhalb von etwa zwei Jahren hat sich diese mit Prof. Werner kooperierende Institution, die auch Spezialstudien etwa für Ministerien, Firmen, Städte und Gemeinden durchführt, zu einer bedeutenden Internet-Adresse entwickelt (<http://www.iwr.de>). Der umfangreiche Informationsfundus (vgl. Abb. 3), von dem die **GeKo**-Arbeit auf dem Gebiet erneuerbarer Energien stark profitiert, ist übrigens auch als CD-ROM-Version erhältlich.

Zur Jahreswende 1996/97 haben N. Allnoch und R. Schlusemann für die Landesinitiative Zukunftsenenergien NRW Ergebnisse einer Gemeindeumfrage zur Flächenausweisung für Windenergieanlagen (WEA) vorgelegt. Bei einer Rücklaufquote von rd. 91 % machte die Befragung den bestehenden Handlungsbedarf der Städte und Gemeinden deutlich, um - insbesondere angesichts der 1997 in Kraft getretenen Änderung des Baugesetzbuches - den Ausbau der Windkraftnutzung auf die verschiedenen Belange der gemeindlichen Entwicklung abzustimmen. Zum Stichtag der Umfrage (1.8.1996) standen in den drei westfälischen Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster insgesamt über 1.000 Planungsverfahren für die Errichtung von WEA an; damit verglichen nehmen sich die Zahlen laufender Verfahren in den rheinischen Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln (insgesamt 118) eher bescheiden aus (Tab. 1).

Dem Bedarf von regierungs-, kommunaler und privater Seite an Fallstudien zur Auffindung windkraft-

Tab. 1: Bauplanungsverfahren in den Regierungsbezirken des Landes NRW (Stand 1.8.1996)

| Regierungsbezirk | Bauvoranfragen | | Baugenehmigungsverfahren | | Verfahren gesamt | |
|------------------|----------------|-------|--------------------------|-------|------------------|-------|
| | abs. | % | abs. | % | abs. | % |
| Arnsberg | 242 | 27,5 | 125 | 50,2 | 367 | 32,5 |
| Detmold | 393 | 44,7 | 56 | 22,5 | 449 | 39,8 |
| Düsseldorf | 36 | 4,1 | 18 | 7,2 | 54 | 4,8 |
| Köln | 45 | 5,1 | 19 | 7,6 | 64 | 5,7 |
| Münster | 163 | 18,6 | 31 | 12,5 | 194 | 17,2 |
| Gesamt | 879 | 100,0 | 249 | 100,0 | 1.128 | 100,0 |

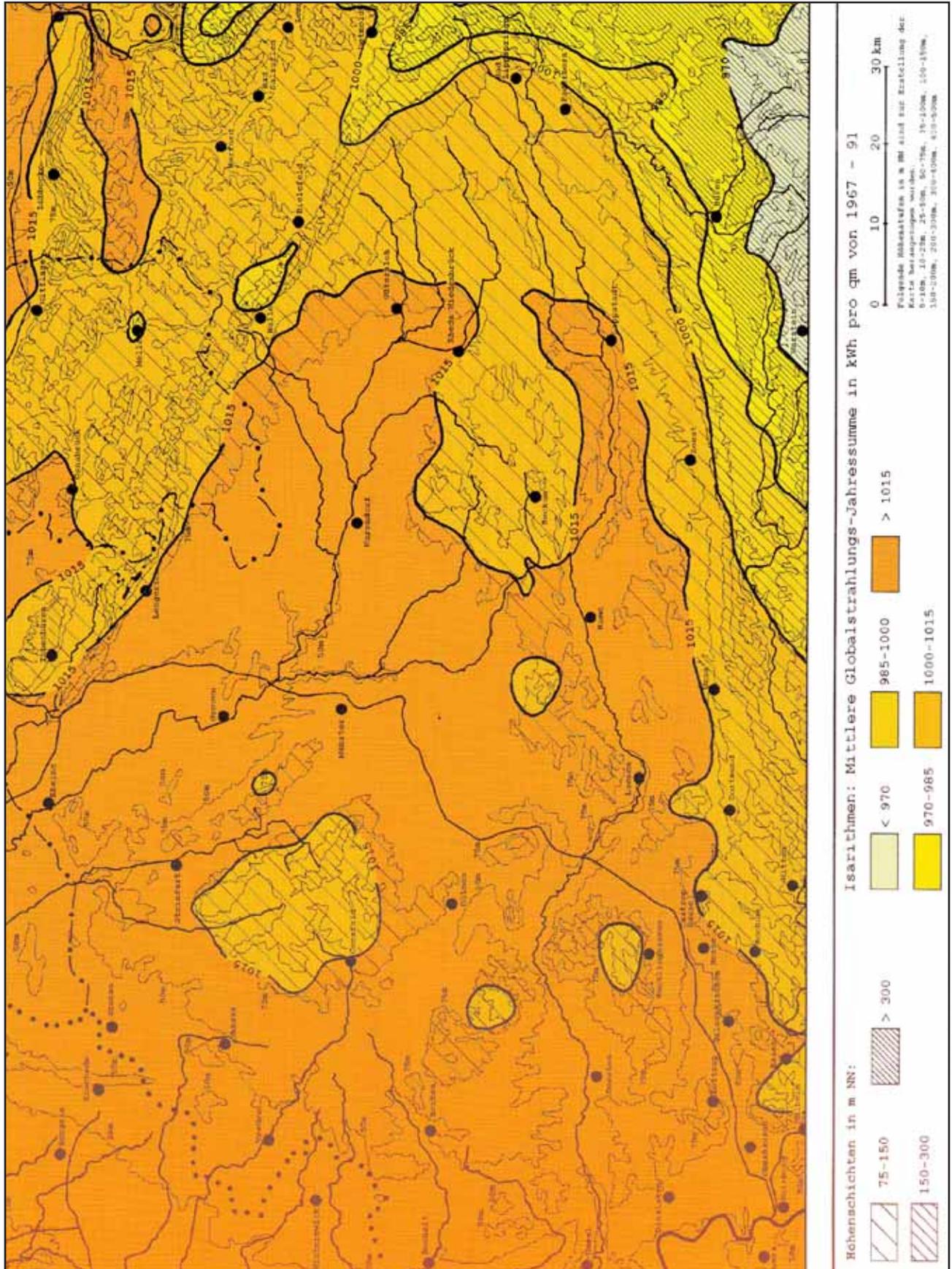


Abb. 1: Das langjährige Sonnenenergiepotential in der Westfälischen Bucht und ihren Randbereichen

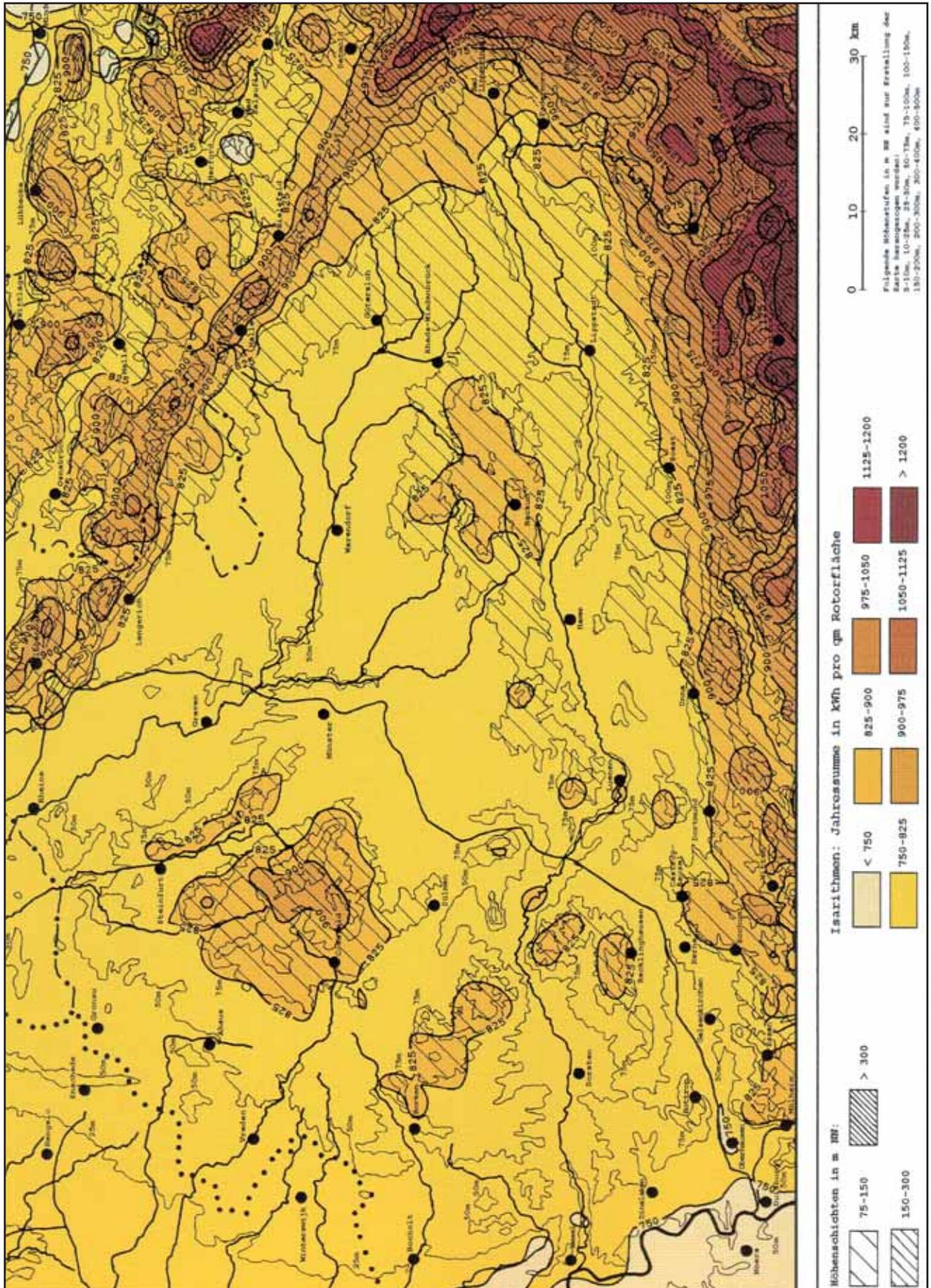


Abb. 2: Das nutzbare Windenergiepotential (ca. 50 m über Grund) in der Westfälischen Bucht und ihren Randbereichen



Abb. 3: Themen des IWR-Informationsnetzwerkes

geeigneter Flächen entsprechend, hat die **GeKo** als neueste Veröffentlichung die Arbeit von Dipl.-Geogr. R. Schlusemann mit dem Titel „Ein GIS-gestütztes Verfahren zur Flächenausweisung für Windkraftanlagen“ (SIEDLUNG UND LANDSCHAFT IN WESTFALEN 24, 1997, 53 S., 11 Abb. u. 13 Karten) herausgebracht. Dieser aus einem Forschungsauftrag der Stadt Dortmund 1994/95 hervorgegangenen Analyse hat der Verfasser ein - theoretisches - Flächenausweisungs-Beispiel aus dem ländlichen Raum des nordwestlichen Münsterlandes (Ortsteil Weseke der Stadt Borken) gegenübergestellt. In beiden Fällen wird - unter Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen - nach der gleichen mehrstufigen Methodik einer Flächenanalyse unter Zuhilfenahme von Geo-infor-

mationssystemen (GIS) und Computer-Kartographie vorgegangen. Zwar konnte nur bei der Stadt Dortmund, die frühzeitig eine Ausweisung von WEA-Konzentrationsgebieten als Planungerfordernis erkannt hat, auf Daten in digitaler Form zurückgegriffen werden (vgl. Abb. 4); gleichwohl veranschaulicht gerade das Beispiel Weseke, daß sich auch analoge Ausgangsdaten nach digitaler Aufbereitung durchaus für ein derart aufwendiges Flächenanalyseverfahren (u.a. mit einer computeranimierten Visualisierung) eignen.

Die **GeKo** hofft, auch mit dieser neuen Arbeit einen nützlichen Beitrag zum Forschungstransfer auf dem aktuellen Sektor regenerativer Energien in Westfalen zu leisten.

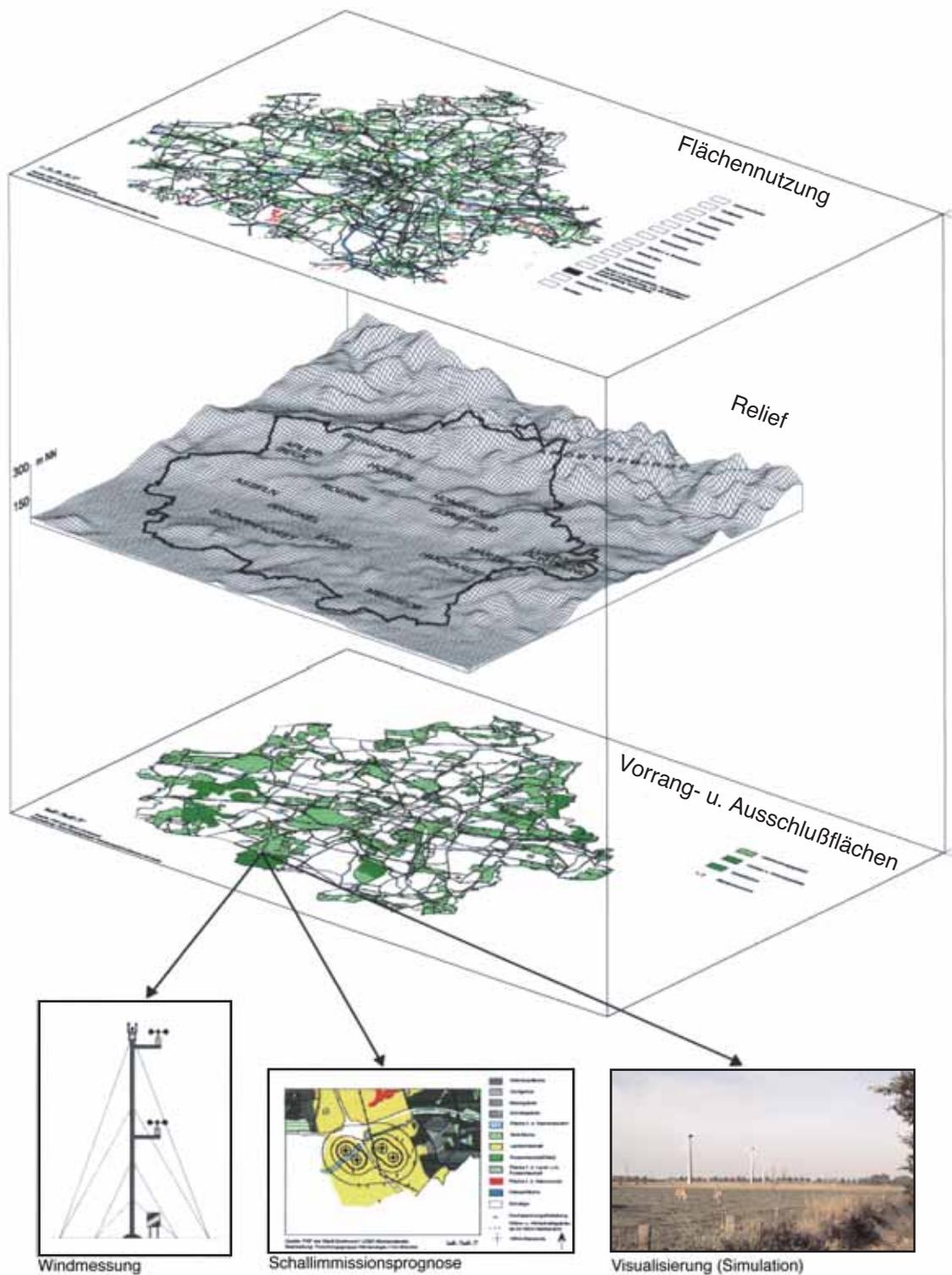


Abb. 4: GIS-gestützte Flächenanalyse zur Ausweisung von WEA-Konzentrationsgebieten (Beispiel: Stadt Dortmund)

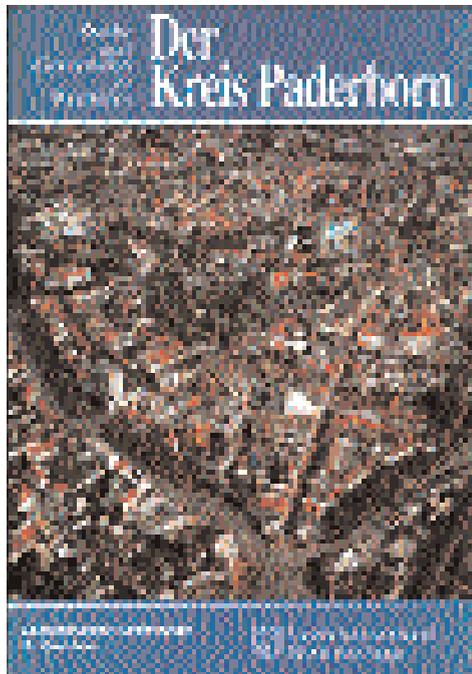
GeKo Aktuell: „Der Kreis Paderborn“

Aus der Reihe „Städte und Gemeinden in Westfalen“ konnte die **GeKo** am 17. Juni 1997 den vierten Band im Kreishaus zu Paderborn vorstellen: „Der Kreis Paderborn“.

Zum Ende des Jahres 1997 wird „Der Kreis Olpe“ erscheinen.



Vorstellung des neuen Buches über den Kreis Paderborn. Unser Bild zeigt (von links): Friedhelm Nolte, Manfred Hofmann, Rudolf Grothues, Reinold Stücke, Gerhard Henkel, Ernst Theodor Seraphim, Rudolf Wansleben und Heinz Heineberg.



Geographische Kommission von Westfalen stellt vierten Band vor: Kreis Paderborn in Wort und Bild

Von Ralph Meyer (Text und Foto)

aus: "Neue Westfälische" vom 18. Juni 1997

Kreis Paderborn. Als „Fundgrube für ortsbewusste Laien und Fachleute“ bezeichnete Professor Dr. Heinz Heineberg, Vorsitzender der Geographischen Kommission für Westfalen, das neue Buch „Der Kreis Paderborn“, das gestern im Paderborner Kreishaus den Bürgermeistern und Verwaltungschefs der zehn Kommunen im Kreis vorgestellt wurde.

Auf 163 Seiten im A-4-Format, illustriert mit 22 farbigen Karten, 22 Farbfotos und 13 Tabellen, stellt die Geographische Kommission mit dem Kreis Paderborn bereits den vierten Kreis im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vor. Vorausgegangen sind die Bände über die Kreise Steinfurt, Siegen-Wittgenstein und den Nachbarkreis Höxter.

Neben einer historisch-landeskundlichen Einführung aus der Feder des Fürstenberger Dortextperten Professor Dr. Gerhard Henkel, der Entwicklung, Stellung und Strukturen im Kreis Paderborn durchleuchtet, werden die zehn Städte und Gemeinden in Einzelbeiträgen behandelt, die zwischen acht und 18 Seiten stark sind. Angereichert werden sie durch statistische Informationen, Grafiken, Fotos. Die einzelnen Darstellungen beschäftigen sich mit Lage und Entwicklung der Orte, dem kommunalen Gefüge und der Ausstattung sowie den Perspektiven für die Zukunft.

Ergänzt werden die Beiträge durch Karten im Maßstab 1:75.000, die jeweils die gesamte Gemeinde mit Siedlungsschwerpunkten und Hauptverkehrsleitungen zeigen, sowie 1:5.000, die thematisch die Kernbereiche der Orte mit den Sehenswürdigkeiten und öffentlichen Einrichtungen zeigen. Autoren der Beiträge sind Manfred Hofmann, Gerhard Henkel, Friedhelm Pelzer und Ernst-Theodor

Seraphim. „Wir wenden uns mit diesem Buch sowohl an die Paderborner Bürger als auch an Fremde, die vielleicht einmal eine Reise durch den schönen Kreis unternehmen möchten“, betonte gestern LWL-Kulturredirektor Friedhelm Nolte bei der Übergabe der ersten Bände an Landrat Reinold Stücke und Oberkreisdirektor Dr. Rudolf Wansleben, die das Buch durch ein Vorwort ergänzt haben.

In der 1936 gegründeten Geographischen Kommission für Westfalen sind rund 75 Wissenschaftler zusammengeschlossen. Sie haben die Aufgabe, in eigener Verantwortung und mit ihrer fachlichen Kompetenz Westfalen und die angrenzenden Gebiete zu erforschen. Pro Jahr sollen zwei Kreise „abgearbeitet werden“, unterstrich Nolte gestern. Bei insgesamt 18 Kreisen und 9 kreisfreien Städten im Bereich des Landschaftsverbandes hat die Kommission noch viel Arbeit vor sich.

Die Neuerscheinung „Der Kreis Paderborn“ herausgegeben von Professor Dr. Heinz Heineberg, Professor Dr. Gerhard Henkel, Professor Dr. Manfred Hofmann und Dr. Klaus Temnitz, ist im Ardey-Verlag, Münster erschienen (ISBN 3-87023-084-3) und spätestens ab morgen, Donnerstag, auch im Buchhandel erhältlich. Der Preis beträgt 44,80 Mark.

Ab Donnerstag im Handel: Das neue Buch über den Kreis Paderborn.

Impressum

Herausgeber: Geographische Kommission für Westfalen
LANDSCHAFTSVERBAND
WESTFALEN-LIPPE

Redaktion: Dr. Klaus Temnitz
Dipl.-Geogr. Rudolf Grothues

Design u. Layout: Dipl.-Geogr. Rudolf Grothues

Druck: Gebr. Lensing GmbH & Co. KG,
Münster

Nachdruck, Funksendung, Entnahme von Abbildungen, Wiedergabe auf fotomechanischem Weg oder Speicherung in DV-Anlagen bei ausdrücklicher Quellenangabe erlaubt.

Abonnement

GeKo-Aktuell ist ein offizielles Mitteilungsorgan der Geographischen Kommission für Westfalen. In lockerer Folge sollen aktuelle, von der Kommission oder ihren Mitgliedern durchgeführte bzw. angeregte Forschungen und deren Ergebnisse sowie die neuesten Veröffentlichungen der Kommission in Kurzbeschreibungen vorgestellt werden.

GeKo-Aktuell kann bei der **LWL-Pressestelle**, 48133 Münster, Tel: 0251/591-125, Fax 0251/591-4770 oder unter folgender Adresse kostenlos bestellt und abonniert werden:

Geographische Kommission für Westfalen - GeKo-Aktuell
Robert-Koch-Str. 26, 48149 Münster

Tel.: 0251/83-33929, Fax: 0251/83-38391